Christoph Heuermann

BANKEN LEXIKON

Mit Offshore-Banking sicher durch die Krise.



STAATENLOS

Banken Lexikon

Die umfassende Enzyklopädie für Banken und Banking

… weil Dein Leben Dir gehört!

Urheberrecht
Thirteen Flags LLC
Suite 225C
2880 W Oakland Park Blvd
FL 33311 Oakland Park
©2026 Thirteen Flags LLC
2. Auflage, November 2026
https://staatenlos.ch/
info@staatenlos.ch

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Autoren reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Haftungsausschluss: Die Autoren stehen in keinerlei Beziehung mit sämtlichen vorgestellten Jurisdiktionen. Keinerlei Auflistung eines Landes ist als Empfehlung aufzufassen. Alle Informationen im Buch stammen aus öffentlichen Recherchen, Kontaktanfragen bei Regierungen oder privatem Wissen von Industrie-Experten. Alle Informationen in diesem Ratgeber sind ohne Gewähr. Affiliate-Links beziehen sich nur auf empfohlene Bücher zur weiteren Lektüre.

Dieses Buch ist in erster Linie an **Dich** gerichtet – als Individuum, das in seinem eigenen Interesse handelt und seine natürlichen Rechte wahrnehmen kann – weil Dein Leben Dir gehört.

Zweitens an **die Denker und Einflussnehmer der Vergangenheit**, die vor Jahren die Wiege des libertären Denkens bildeten. Diese Philosophen haben vielleicht nicht lange genug gelebt, um die Auswirkungen ihrer Ideen mitzuerleben, aber ihre Lehren haben bis heute Bestand und tendieren nur dazu, sich zu erweitern.

Und schließlich an **alle Politiker, Finanzämter und Steuerprüfer**, die ein Buch wie dieses notwendig machen. Dieses Lexikon ist allen Nettostaatsprofiteuren gewidmet, die meinen, man könne auf Kosten anderer leben. Zu Ihrem Leidwesen werden wir auch weiterhin Menschen helfen, aus dem System auszusteigen und wir beabsichtigen nicht, damit aufzuhören. **Sie können uns nicht aufhalten!**

Seit wann ist es ein Verbrechen, das zu schützen, was einem gehört?
Wir können nur gewinnen, wenn wir uns an die Regeln derer halten, die sie aufgestellt haben.

In diesem Buch geht es um die Strategien, wie man die besten Regeln zu seinen Gunsten nutzen kann.

Mögen die Spiele beginnen!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **8**
Trends, Gefahren und Chancen ab 2026 9
Ausgeweitete Regulierung und staatliche Kontrolle 9
Bargeldverbot 10
Zentralbanken: Gelddrucken, oder nicht? 11
Internationale Fragmentierung 13
Die EU – wachsende Überwachung eines wackeligen Systems 14
Fedcoin und Überwachung 14
Situation der Banken 15
Russland – abgekoppelt vom Finanzsystem? 17
Das asiatische Finanzsystem ändert sich – bist Du vorbereitet? 17
Handlungsoptionen für Staatenlose 20
Banken, Geldschöpfung und Zentralbanken **22**
Banken 22
Banken sind die größten Institutionen 23
Banken haben das Recht, Einlagen zu nehmen 23
Was ist eine Bank? 24
Banken in der Historie 24
Wie verdienen Banken Geld? 25
Banken sieht man Krisen nicht an! 28
Wie Geld im Bankensystem entsteht und vernichtet wird 29
Bankenkrisen als Gefahr für die Wirtschaft 31
Bank Runs 32
Wie Bank Runs zu Pleiten führen können 32
Was machen Banken, um Bank Runs zu vermeiden? 33
Warum gibt es Bankenregulation? 34
Warum werden nicht mehr Regulierungskrisen verhindert? 34
Was will der Staat von einer Bank? 36
Hochrisikoländer aus Sicht der Banken 37
Macht die Bank ein Verlustgeschäft mit Dir? 42
Vertrauen als Grundlage für jede Bank 43
Vertrauen als Grundlage 2026? Nicht mehr nötig! 43
Wie funktionieren Banken 2026? 43
Banken und ihre Kunden 44
Evolution der Bankenregulation 45
Wie sicher sind Banken noch? 45
Bankenkrisen erkennen und vermeiden **49**
Was ist eine Krise bei einer Bank? 49
Bankenkrise und Rezession 50
Wie erkennen? 50
Ökonomie 51

Bankspezifische Analyse 52
Zentralbanken 2026 - überfordert mit ihrem Mandat! 55
Was sind Offshore-Banken? 58
Private-Banking in Finanzzentren 59
Fractional Banking 59
Hebelwirkung im Bankenmarkt 59
Kapitalgedeckte Banken 61
Internationale Regulierung 64
FATCA 64
Common Reporting Standard 65
Doppelbesteuerungsabkommen 66
So bleibst Du unsichtbar 66
Leben ohne Banken 69
Die Herausforderung: Ohne Banking durchs Leben 69
Wer lebt ohne Banken und Bankkonten? 70
Lateinamerika, Afrika und Südasien 70
Ohne Konto in den USA 72
In der EU ohne Bankkonto 72
EU-Richtlinien 73
Kein Zugang zu Konten in der EU 74
Leben ohne Bankkonto – die Möglichkeiten 74
Kein Banking: Vermeide diese Länder 78
Wie könnte ein Leben ohne Banking konkret aussehen? 79
Kontensysteme 80
Klassisches Zwei-Kontensystem 80
Ein-Konto-Modell 81
Zwei-Konten-Modell 81
Drei-Konten-Modell 82
Mehr-Konten-Modell 82
Firmenkonten und Privatkonten 86
Sparkonten 88
Weitere Überlegungen 90
Zusammenfassung und Empfehlung 91
So eröffnest Du ein Bankkonto! 92
Banking Dos and Don'ts 100
Vorbereitung ist alles! 100
Bankberater oder Honorarberater 109
Offshore-Banken lohnen sich nicht mehr 109
Nicht aufgeben: Die Offshore-Ziele kann man erreichen! 110
Die besten Kombinationen und Lösungen 111
Girokonto und Hauptbankverbindung 111
Sparkonto und Anlagekonto 113
Ausgabekonto und Kreditkarte 115

Einnahmen 117
Exkurs: Zahlungen annehmen 118
Die besten Plattformen 121
Plattformen für Kryptozahlungen 129
Plattformen für beliebte Auswandererländer 131
Exkurs: Virtuelle Karten 135
Für Residenten in Deutschland 138
Fazit 139
Exkurs: Schließfächer und Safes 140
Exkurs: Broker und Portfolios 147
Die besten Banken der Welt 150
Europa 150
Lateinamerika 158
Asien 163
Weltweite Offshore-Banken 168
Weitere Länder und Banken im Kurzporträt 169
Finanzierungslösungen 173
Bankfinanzierung strategisch vorbereiten 173
Finanzierung per Leasing 173
Verkauf von Anteilen 174
Kreditkarte als Überbrückung 174
Eigenfinanzierung 174
Kryptos und Banking 174
Krypto-freundliches Bankkonto 175
Wechselmöglichkeit – Börse 175
Eine Hardware Wallet 175
Weiterbildung 175
Eine Investition nach eigener Risikoneigung 175
Globale Werte 176
Entwicklungen in den nächsten Jahren 177
Crypto.com erobert Lateinamerika 177
Crypto.com als Zahlungsdienstleister 177
Stoppt Crypto.com die Subventionierung der Visakarten? 177
Zenus Bank gibt das Privatkundengeschäft auf 178
Neat ist Geschichte 178
Nu-Kreditkarten in Lateinamerika 178
Estlands E-Banking 178
Revolut ist britische Bank 178
Currenxie mit mehr Transparenz 178
N26: Kontinentaleuropa und neue Auflagen 178
Brasilien Pix wächst immer stärker 179
Rappi Bank in Kolumbien 179
Checklisten 179

Checkliste Privatkonto (nein/ja) 179
Checkliste Geschäftskonto (nein/ja) 180
Checkliste Sicherheit (nein/ja) 180
Checkliste Portfolio (nein/ja) 180
Quellenverzeichnis **183**

Einleitung

Seit der letzten Auflage des Banken-Lexikons hat sich vieles verändert. In der Welt, aber auch im Bankenbereich. Und zwar nicht nur zum Positiven. In der Tat ist vieles eingetroffen, wovon auch in der Vorgängerversion dieses Buches gewarnt wurde, und einiges kam noch dicker. Diese Veränderungen haben auch um den Bereich Banking keinen Bogen gemacht. Im Gegenteil: Ob massive Inflation, Sanktionen zwischen Russland und der EU, Kartenzahlungen wegen Corona oder eine sich abzeichnende Wirtschaftskrise im Jahr 2022, 2023 oder 2024 – die Finanzbranche steht oft im Mittelpunkt dieser Entwicklungen.

Fast alle Staaten sichern sich immer mehr regulatorische und technische Eingriffs- und Überwachungsmöglichkeiten der Finanzen der Bürger und Unternehmen, die im eigenen Machtbereich liegen. **Der gläserne Bankkunde ist in vielen Teilen der Welt längst eine neue Normalität geworden.** Zentralbanken, die früher weniger ins Wirtschaftsgeschehen eingriffen, glauben jetzt immer mehr an die Allmacht ihres Instrumentenkastens. Sie definieren für sich eine immer zentralere Rolle im Finanzsystem und reißen zusätzliche Aufgaben an sich.

Es geht nun nicht mehr darum, schwere Bankenkrisen zu verhindern und einen Weg zwischen Inflation und Deflation zu finden. Zentralbanken glauben, dass sie auch die Berechtigung, den Auftrag und die Werkzeuge haben, sich einzumischen in Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, Staatsfinanzierung, Klimapolitik, selbst Genderthemen, Spreads zwischen einzelnen Staatsanleihen, Währungskurse, ESG und viele weitere Themen. Die Zentralbanken verlieren die Inflation zunehmend aus den Augen. Warum lassen sie die Märkte nicht einfach Märkte sein?

Bargeld wird immer mehr eingeschränkt und damit der Bürger stärker ins Bankensystem integriert, wodurch eine Kontrolle leichter möglich ist. Zusätzlich hat die Nullzinspolitik der letzten Jahre zu allerlei Preisblasen in verschiedenen Märkten geführt, die irgendwann über einen deflationären oder inflationären Prozess abgebaut werden müssen. Wie und wann genau dies abläuft, ist schwer zu prognostizieren. Wir wissen nur, dass dies nicht ewig weitergeht und die Anpassungsprozesse oft schmerzhaft sind. Die Wall Street kann das bestätigen!

Klassisches Offshore-Banking war vor 10 Jahren eine echte Möglichkeit, sich etwas gegen diese negativen Auswirkungen abzusichern. Mittlerweile ist dies deutlich schwieriger geworden. Weltweit führende Staaten und Staatenbünde wie die USA und die EU haben immer mehr Instrumente, Regelungen und Mechanismen geschaffen, um klassisches, fast anonymes Offshore-Banking auf kleinen Inselstaaten im Ozean oder in den Bergen zu verhindern. **Seit 2017 wurde der internationale Datenaustausch stark ausgebaut und immer mehr Staaten sind diesem Abkommen beigetreten**.

Ist nun alles verloren und es lohnt sich nicht mehr
über Banking und Finanzen nachzudenken?
Natürlich lohnt es sich: immer noch und immer mehr!

Im Jahre 2026 gibt es bessere und günstigere Möglichkeiten als je zuvor, sich international aufzustellen. Es gibt aber einen großen Unterschied: Früher gab es sinnvolle Einzellösungen von Offshore-Banken. Mittlerweile ist es wichtiger, die richtigen Kombinationen verschiedener Komponenten zu finden. Nie zuvor gab es eine so große Auswahl an wirklich erstklassigen Komponenten, selbst für Menschen mit nur 5-, 6- oder 7-stelligen Einkommen und Vermögen.

Die Wahl des Lebensmittelpunktes und Wohnsitzes, Perpetual Traveling, steuerliche Ansässigkeit und Firmensitz, Unternehmensform und Buchführung, Reporting und Steuern sind nicht unabhängig zu sehen. Sie sind ein wichtiger Teil der Überlegung und der Kombination für das Banking. Es ist das Fundament dafür, die eigenen Finanzen international und sicher aufzustellen, mithilfe einer Kombination von verschiedenen Punkten.

Dadurch wird das eigene Banking auch gegen Krisen resilienter. Es geht nicht mehr darum, alles auf eine Karte zu setzen (z. B. auf eine Offshore-Bank), sondern auf **ein System, welches auch dann hält, wenn einzelne Komponenten in Schwierigkeiten geraten**. Mit diesem Buch wirst Du viele Ideen bekommen, wie Du Deine Finanzen und Dein Banking international gestalten kannst. Du wirst wissen, wie Du mehr Kontrolle, Sicherheit, Rendite und Möglichkeiten erlangst.

Die letzten Jahre waren von einer Reihe von Krisen geprägt. Manche, die sich bereits seit Langem angekündigt haben; andere, die scheinbar von einem Tag auf den anderen plötzlich auftauchen. Sicherlich wird es auch in der Zukunft weitere Turbulenzen geben. **In diesem Buch geht es auch darum, wie man mehrere Standbeine für das eigene Banking aufbaut, sodass der Verlust einer Bankverbindung immer durch andere Möglichkeiten aufgefangen werden kann.**

Die wichtigsten Änderungen seit 2017 stehen im zweiten Kapitel. Allerdings mit der Warnung, dass sich der Zeithorizont verkürzt hat und immer mehr Chancen und Risiken im kurzen Abstand aufeinanderfolgen und gleichzeitig die Dimension dieser Chancen und Risiken größer wird.

Mit diesem Buch hast Du die Chance, Deine Finanzen aus dem Würgegriff von Regulation, Inflation, Politik, Wirtschaftsabschwung und der Krise einzelner Banken zu befreien.

Weil Dein Geld, wie immer, nur Dir gehört!

Trends, Gefahren und Chancen ab 2026

Ausgeweitete Regulierung und staatliche Kontrolle

Viele Staaten haben verstanden, dass sie ihre Bürger am besten kontrollieren können, wenn sie auch Zugriff auf deren Finanzen haben. In einer globalisierten Welt reicht es nicht aus, dass Staaten (oder Politiker) in Europa, Asien und Nordamerika ihre Bürger im eigenen Land kontrollieren. Sie wollen den Machtbereich auch über eigene oder fremde Bürger und Unternehmen in anderen Ländern ausweiten. Im Extremfall hat eine malaysische Bank in Singapur mit ihren deutschen Kunden auch amerikanische Regulationen zu befolgen – ein groteskes Beispiel, welches aber nicht einmal übertrieben ist, sondern tägliche Realität darstellt.

Während die Vereinigten Staaten insbesondere auf ihre eigenen Bürger den weltweit stärksten Zugriff haben, gibt es auch andere Länder jeglicher Couleur, die fragwürdige Methoden anwenden. Dabei muss man nicht bis nach Nordkorea schauen, um Hacker und illegale Aktivitäten zu beobachten. Ein bekanntes Beispiel sind die Millionenbeträge, welche deutsche Landesregierungen für den Diebstahl

von Bankkundendaten zahlen. Dabei werden häufig Geheimdienste und Personen aktiv oder passiv zu Straftaten ermutigt oder dafür belohnt.

Die Vereinigten Staaten von Amerika hingegen nutzen hauptsächlich systemische Kontrollmechanismen, um das Finanzsystem weltweit zu steuern. Im Zentrum dieser Kontrollinstrumente stehen dabei der US-Dollar als weltweit führende Währung sowie das SWIFT-Kommunikationssystem zwischen Banken und der internationalen Regulierung. (Q1)

Bargeldverbot

Die Staaten wissen, dass **man Bargeld kaum kontrollieren kann und versuchen daher, diese Geldform möglichst zurückzudrängen.** Natürlich gibt es auch gute Gründe gegen Bargeld: Es ist oft einfacher und schneller, mit seiner Kredit- oder Bankkarte zu zahlen. Man kann die Ausgaben per App zudem leicht kontrollieren und muss nicht den Geldschein in die Hand nehmen, der unter Umständen vorher anderen Menschen dazu gedient hatte, sich ein aufputschendes kolumbianisches Pülverchen in die Nase zu ziehen.

Wir können hier aber unterstellen, dass sich die Staaten nicht in erster Linie um die Bequemlichkeit und Hygiene ihrer Bürger sorgen, sondern darüber, wie möglichst viel kontrolliert werden kann. Experten, die vor einem Bargeldverbot warnten, wurden vor 20 Jahren noch als Verschwörungstheoretiker verschrien. Zwar wurde Bargeld nicht weitgehend verboten, aber es gibt doch viele kleine Stellschrauben, die dazu führen, dass Bargeld immer mehr an Bedeutung verliert. Ein Trend, welcher in anderen Staaten viel weiter fortgeschritten ist als in Deutschland, wo Bargeld weiterhin eine große Rolle spielt. Dabei setzen die Staaten in unterschiedlichen Bereichen an:

Bargeldzahlungen verbieten

Länder der Europäischen Union (EU), aber auch andere Länder weltweit schränken den anonymen Einsatz von Bargeld immer weiter ein oder es werden sogar generelle Obergrenzen für Bargeldzahlungen erlassen. Auf alle Neuregelungen kann hier im Einzelnen leider nicht eingegangen werden. Anbei findest Du eine Liste der Regeln, die sich seit der letzten Ausgabe dieses Buches geändert haben:

- Deutschland führte am 1. Januar 2020 eine Grenze für den anonymen Kauf von Edelmetallen von 1.999,99 € ein.
- Spanien hat ein zweischneidiges System: Nichtresidenten können weiterhin bis zu 10.000 € in bar für neue Mode und spanischen Wein ausgeben, ohne dafür eine Kreditkarte zu nutzen. Für Residenten gilt seit 11. Juli 2021 eine Obergrenze von 1.000 € im Zahlungsverkehr mit Unternehmen und Freiberuflern (zuvor 2.500 €). Barzahlungen zwischen Privatpersonen sind davon nicht erfasst.
- In Deutschland sind seit 2023 Barzahlungen beim Immobilienkauf verboten.
- Die Bargeldgrenze in Italien wurde 2023 auf 5.000 € angehoben.
- Seit Anfang 2023 dürfen in Kroatien juristische oder natürliche Personen, die eine registrierte Tätigkeit ausüben, keine Barzahlungen von 10.000 € oder mehr leisten oder empfangen.
- In Litauen gilt seit November 2022 für Barzahlungen von natürlichen und juristischen Personen ein Limit von 5.000 €.
- In der Slowakei gilt ab dem 1. Juli 2023 für Barzahlungen von allen natürlichen und juristischen Personen ein Limit von 15.000 €.
- Ab 10. Juli 2027 gilt in der ganzen EU eine Bargeldgrenze von 10.000 € für Geschäfte mit Händlern und Dienstleistern. Damit soll Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung